

06.11.2013

Kleine Anfrage 1742

des Abgeordneten Klaus Vossemer CDU

Städtebau und Fördermittel in Oberhausen

In Oberhausen werden Zweifel an der Rechtmäßigkeit der jüngsten Städtebau-Maßnahmen gehegt. Für ein neues Jugendzentrum soll die Stadt vom Land NRW Städtebaufördermittel in Höhe von 2.636.000 Euro erhalten. Der Förderbescheid wird für Dezember dieses Jahres erwartet. Experten halten diese Förderung für höchst fragwürdig

Hintergrund: Die Stadt soll u.a. im Haushalt Finanzmittel umgeschichtet haben. Hinzu kommt, dass die ausgewählten Gebäude bzw. Objekte nicht den Standards und Kriterien für Städtebauförderung entsprechen. So wird vermutet, die Stadt wolle Kredite der Stadtsparkasse „retten“, die im Gartendom, einer ehemaligen Kohlenmischanlage und in HDO (High Definition Oberhausen) investiert wurden. Es liegt ferner die Vermutung nahe, es handele sich hier eher um Immobilienwirtschaft, die von der Stadt betrieben wird, als um Städtebau.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung

1. Wie ist der aktuelle Sachstand aus Sicht der Landesregierung?
2. Ist es zutreffend, dass die Stadt Oberhausen Finanzmittel umgeschichtet hat, um im o. g. Fall an Städtebaufördermittel zu gelangen?
3. Entsprechen nach Ansicht der Landesregierung die ausgewählten Objekte den Standards und Kriterien für Städtebauförderung?
4. Hält die Landesregierung angesichts der geäußerten Zweifel an der Förderung fest?

Klaus Vossemer

Datum des Originals: 24.10.2013/Ausgegeben: 06.11.2013